

**Amt für
Wirtschaftsförderung
und Arbeitsmarkt**
Rathausplatz 1 / 2. Etage
66111 Saarbrücken
Email
heike.ludwig@saarbruecken.de



Datum	Auskunft erteilt / Zeichen	Zimmer	Telefon (0681)	Telefax (0681)
20.08.2008	Heike Ludwig	208	905-1683	905-2098

Ergebnisprotokoll
erstellt durch Stefanie Risch 24.10.2007

29. Unternehmerforum am 23.10.2007:

Am 29. Unternehmerforum, das im Bürgerhaus Dudweiler stattfand, nahmen
Personen teil, davon 6 Vertreter/innen der LHS.
Die Projektleitung, Frau Heike Ludwig, war erkrankt.

Auf der Tagesordnung standen die Punkte

- 1.) Begrüßung und Genehmigung des Protokolls
- 2.) Neustrukturierung/Zusammenschluss Verkehrsverein Dudweiler/ProDorf
Referent: Franz-Josef Scheil
- 3.) Gestaltungsmöglichkeiten Kirmes Dudweiler
- 4.) Verschiedenes

TOP 1

Stefanie Risch begrüßt die Anwesenden und eröffnet das 29. Unternehmensforum.
Sie entschuldigt Frau Heike Ludwig, die wegen einer Erkrankung nicht teilnehmen kann. Das Protokoll des 28. Unternehmerforums wird ebenso wie die Tagesordnung ohne Änderungen angenommen. Da neue Teilnehmer anwesend sind, stellen sich alle Anwesenden vor.

TOP 2

Herr Franz-Josef Scheil hatte eine Diskussion über die mögliche Fortentwicklung der Vereins- und Initiativenlandschaft in Dudweiler angeregt, um für Dudweiler nach dem Ende des WiFö-Projektes und des Unternehmensforums eine gemeinschaftliche und gestärkte Vertretung der Gewerbetreibenden aufzubauen. In einem Impulsreferat stellte er einige bewusst provozierende Thesen und Forderungen in den Raum, die eine lebhafte und kontroverse Diskussion auslösten.

Er regte an, den Verkehrsverein Dudweiler als etablierte und seit langem handlungsfähige Plattform ins Zentrum einer möglichen Neustrukturierung der Gewerbevereine zu stellen und die bewährte und erfolgreiche Struktur des VVD als Basis einer gemeinsamen Initiative zu nutzen, die unter dem Namen „Verein für Handel, Dienstleistung und Gewerbe“ die Zukunft für die Dudweiler Unternehmen mit gestalten sollte.

Diese erweiterte Gemeinschaft sollte über die Kaufmannschaft hinaus auch die Gruppe der Freiberufler und der zahlreichen Dienstleister vertreten; sie sollte zusätzliche Aufgaben und auch größere Verantwortung übernehmen, auf einer anderen finanziellen Basis operieren und auch als Partner der Verwaltung im Sinne der Gewerbetreibenden aktiv werden, zugleich aber auch als Sprachrohr einer aktiven Bürgerschaft Dudweiler attraktiver machen.

In einer persönlichen Bewertung hielt er darüber hinaus auch eine personelle Erneuerung des VVD für notwendig – eine Einschätzung, die von den übrigen TeilnehmerInnen nicht geteilt und kritisch gesehen wurde – zum einen, weil dies allein Sache der Vereinsmitglieder ist und zum andern weil auf die bewährte Führungsgruppe allenfalls nach Etablierung und Einarbeitung eines neuen erweiterten Teams verzichtet werden könne. Dies erfordere allerdings die Mitarbeit von mehr Engagierten in einer gemeinsamen Aufbauarbeit.

In diesem Zusammenhang sprachen sowohl die Bezirksverwaltung als auch die anwesenden Gewerbetreibenden dem VVD ihre Anerkennung und ihren Dank für die gute Arbeit aus. Der VVD betonte seine Offenheit gegenüber jeder konstruktiven Zusammenarbeit und gegenüber jedem, der sich mit ihm gemeinsam – ob im VVD oder auf anderer Basis – engagieren wolle.

Einig war man sich, dass nicht Personen, sondern fehlende Strukturen das Problem seien, wobei offen war, wie eng zukünftig Vereine und Gewerbetreibenden zusammenarbeiten sollten. Unter dem Stichwort „Einheit in Vielfalt“ sollte jedoch eine bessere Kooperation unter einem Dach verwirklicht werden, wobei möglichst viele Gruppierungen und Initiativkräfte angesprochen und integriert werden sollten. Als Grundtenor sollte dabei der Respekt vor den Vereinen und ihren Trägern und gewählten Repräsentanten gelten, sowie die Suche nach mehr Gemeinsamkeiten, wobei alles vermieden werden sollte, was Divergenzen entfachen oder verstärken könnte.

Mehrfach wurde als möglicher Organisationsrahmen die Bildung von Sparten, repräsentiert durch selbstständige Vereine und möglichst starke Interessengruppen, unter einer koordinierenden Dachorganisation angesprochen; dies würde auch ermöglichen, die zahlreichen Aktivitäten, die in Dudweiler in den letzten Jahren entstanden sind, einzubinden und möglichst viele Kräfte zu aktivieren. Für eine Bündelung möglichst vieler Kräfte spricht auch die Bandbreite der Aufgaben, die weder durch einen Verein oder eine Interessengruppe noch die Verwaltung allein gelöst werden könnten.

Genannt wurden hier unter anderem die Verbesserung von Sicherheit und Ordnung, neue und etablierte Events, gemeinsame Aktionstage zur Belebung des Zentrums.

In einer gemeinsamen Erklärung sprachen sich ohne Enthaltung alle Anwesenden dafür aus, gemeinsam einen neuen Weg zu suchen und zu gehen, dafür Ziele zu definieren und in der Kooperation mit der Bezirksverwaltung einen tragfähigen Rahmen für die zukünftige Arbeit zu schaffen. Auch weiterhin soll sich ein Kreis aus Unternehmen und Vereinen für die Entwicklung Dudweilers engagieren, der die Nachfolge des Unternehmensforums antreten soll.

Als ersten operativen Schritt vereinbarte man die Zusammenkunft eines Arbeitskreises, dem VVD und ProDorf angehören sollen, aber auch engagierte Einzelpersonen. Ihre Mitarbeit sagten Frau Ciraulo, Herr Emmerich und Herr Andreas Paulus (über Herrn Emmerich) zu. Angesprochen werden soll auch Frau Blanaide Seewald, die ebenfalls bereits ihre Mitarbeit in einem solchen Arbeitskreis zugesagt hatte. Darüber hinaus soll der Arbeitskreis für jeden offen sein. Als sinnvoll erachtete man auch die Mitarbeit der Bezirksverwaltung, was Bezirksbürgermeister Rodermann und Herr Krippes zusagten. Man bat um eine unabhängige Moderation; Frau Risch erklärte sich bereit, dies zu übernehmen. Als Termin für ein erstes Treffen wurde der 13.11. 07 um 19.00 Uhr vereinbart. An welchem ORT ??? im Restaurant des Bürgerhauses ?

TOP 3

Zur Aufwertung der Dudweiler Kirmes gab es verschiedene Ansätze. Herr Raab plädierte für eine Ausweitung der Angebote für die Besucher – ähnlich dem Frühlingfest – unter Einbindung von Fußgängerzone, Altem Markt und dem neu gestalteten Platz gegenüber dem Rathaus bis an die Turmschule, die als neue Veranstaltungsfläche genutzt werden könnten. Auch gewerberechtlich wäre das Volksfest der Kirmes ideal, um weitere Attraktionen und Events plus verkaufsoffenen Sonntag zu etablieren.

Auch hier hielt man ein langfristiges, gemeinsames Entwickeln durch VVD, ProDorf, Gewerbetreibende und der Bezirksverwaltung für notwendig und sinnvoll.

Die Kirmes selbst einschließlich Feuerwerk ist Sache der Schausteller, die ihre Unzufriedenheit mit dem Besucheraufkommen geäußert hatten und für ein Aufrechterhalten ihres Angebotes verstärkte Bemühungen um größeren Zulauf eingefordert haben.

Bezirksbürgermeister Rodermann verwies auf die abschreckende Wirkung von vereinzelt Gewaltdelikten im Umfeld der Kirmes, vor allem im Zusammenhang mit exzessivem Alkoholenuss. Er berichtete von einem erfolgreichen Modell aus der Partnerstadt Duttweiler, die durch ein generelles Konsumverbot mitgebrachter Alkoholika dieses Problem in den Griff bekam.

TOP 4

Verschiedenes:

Herr Raab vom Gewerbeamt wie auch die VertreterInnen von ProDorf und VVD regten an, frühzeitig mit der Kaufmannschaft verlängerte Öffnungszeiten bis mindestens 20.00 Uhr am Weihnachtsmarkt abzustimmen, um den Besuchern ein attraktives Einkaufs- und Markterlebnis zu vermitteln und das Angebotspektrum in Dudweiler positiv zu vermitteln.

Generell sollte die langfristige Absprache von verkaufsoffenen Sonntagen und verkaufsoffenen Eventtagen Thema eines Unternehmensforums sein. Nur wenn sich viele Geschäfte beteiligen, ist das gewünschte Bild eines lebendigen Zentrums mit Einkaufsvielfalt und Aufenthaltsqualität zu erreichen. Bei einem Vorlauf von wenigstens drei Monaten sollte eine frühzeitige verbindliche Anmeldung angestrebt werden, damit alle notwendigen Vorbereitungen professionell erfolgen können. Herr Raab verwies auf die notwendige Verbindung von zusätzlichen Öffnungszeiten und einem herausragenden Ereignis.

Auch in einem abgestimmten Veranstaltungskalender sah man ein Aktionsfeld für die zu gründende vereinsübergreifende Aktionsgemeinschaft und ihren vorbereitenden Arbeitskreis.

Das Unternehmensforum hatte sein klares Interesse an einer Wiederaufnahme des Themas "Einrichtung eines BID in Dudweiler" geäußert. Herr Leander Wappler von der IHK des Saarlandes hat zugesagt, mit einem dreißigminütigen Vortrag über die neue Gesetzeslage im Saarland und die Möglichkeiten eines BID im nächsten Forum zu informieren.

Um eine verstärkte Teilnahme an dem Unternehmensforum zu erreichen, sollte darauf in einer Vorab-Presseinformation hingewiesen werden.

Das bereits mehrfach angesprochene Thema Verbesserung von Ordnung und Sicherheit sollte im nächsten Unternehmensforum aufgegriffen werden. Herr Bezirksbürgermeister Rodermann wird Möglichkeiten aus seiner Sicht vorstellen.

Achtung Frau Ludwig: Herr Rodermann will nicht selbst dazu etwas sagen, sondern einen privaten Wachdienst präsentieren. Er gab mir eine entsprechende Visitenkarte: Hier die Daten: Werk- und Industrieschutz GmbH. christine Dewald. Kundenbetreuung. Vopeliusstraße 12. 66280 sulzbach. Tel. 06897 / 4999 oder 4917. das muss daher mit ihm abgesprochen werden. Die UFO-Teilnehmer erwarten da sicherlich etwas ganz anderes.!

Frau Spang von der Firma Taxi Hartmann bat, eine Änderung der Verkehrsführung für die Taxi-Unternehmen an Festtagen mit Sperrungen im Bereich des Marktes zu prüfen, vor allem in Hinblick auf die Senioren in der Taxi-Kundschaft. Herr Raab bot einen Termin an, um das Anliegen im Ordnungsamt zu besprechen.

Herr Emmerich stellte ein aus seiner Eigeninitiative entstandenes neues Angebot im Rahmen der Dudo-Kampagne vor: die Bestellung von Kunst-Dudo-Postern in verschiedenen Formaten per Internet über www.dudoposter.de; der Reinerlös des Verkaufs geht in den Förderfonds für Dudweiler. Er bat um Verteilung von Miniprospekten und Unterstützung bei der Publizierung des Angebotes.

Frau Freudenberg fragte nach, ob und wo es noch Gewerbeführer gebe; die Gewerbeführer würden von ihren Kunden gerne und gut angenommen. Sowohl in

der Bezirksverwaltung über Herr Krippes wie im Lokalen Management können Unternehmen Gewerbeführer kostenlos abholen.

Frau Risch berichtete über die äußerst positive Aufnahme der Gewerbeführer im Krankenhaus Dudweiler und vor allem an der Universität des Saarlandes; insbesondere beim Studentenwerk und der Wohnungsvermittlung bzw. der Wohnheimverwaltung.

Herr Ofri Schmidtke regte an, einen erfolgreich operierenden Gewerbeverein oder eine Initiativgemeinschaft ins Unternehmensforum einzuladen, um Erfahrungen auszutauschen und vorbildliche Anregungen aufzugreifen. Er selbst erklärt sich bereit, entsprechende Informationen zu sammeln und Kontakte herzustellen – in Absprache mit Frau Risch.

Als Termin für das nächste Unternehmensforum wurde Dienstag, der 20. November 2007, festgelegt. Das Forum trifft sich um 19.00 Uhr im Bürgerhaus im Bezirksratssaal.

Es sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Es wird gebeten, die Einladung auch weiter zu geben.